

Pilotprojekt Grabneralm Herdenschutz kleine Herden



Reinhard Huber, HBLFA Raumberg-Gumpenstein & Dr. Albin Blaschka, ÖZ

2021 Wolfsrisse auf der Grabneralm

- **Juli 2021 erster Rissvorfälle Grabneralm, Wolf eindeutig identifiziert über DNA-Nachweis: Bezeichnung 105MATK**
- **Jänner 2022: DNA-Nachweis selber Wolf an einem Rotwild in Hall**
- **Mai 2022: Ein Wolf wird von einer Wildkamera im Gebiet der Grabneralm fotografiert**

Anzeichen das ein Wolf bei einer Rinderherde war – Hengstpass 2021



Die Rinderherde durchbrach den Stacheldrahtzaun in der Nacht
Die Rinderherde war mittags auf der Freifläche, sicherte mehr und stellte sich in der Gruppe auf

Warum hat der Wolf so einen Schutz

- 1979 Berner Konvention
- 1992 EU beschloss die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (kurz FFH-Richtlinie)
- 1995 EU Beitritt Österreich - Übernahme der FFH Richtlinie (Naturschutz-Jagdgesetz)
- **FFH Richtlinie**
 - **Anhang IV:** Streng geschützte Arten (Pflanzen und Tiere) Verbot von Töten, Vergrämen, Zerstörung des Lebensraumes usw.
 - **Anhang V:** Individuen dürfen entnommen werden unter bestimmten Voraussetzungen z.B. Monitoring (Gams)

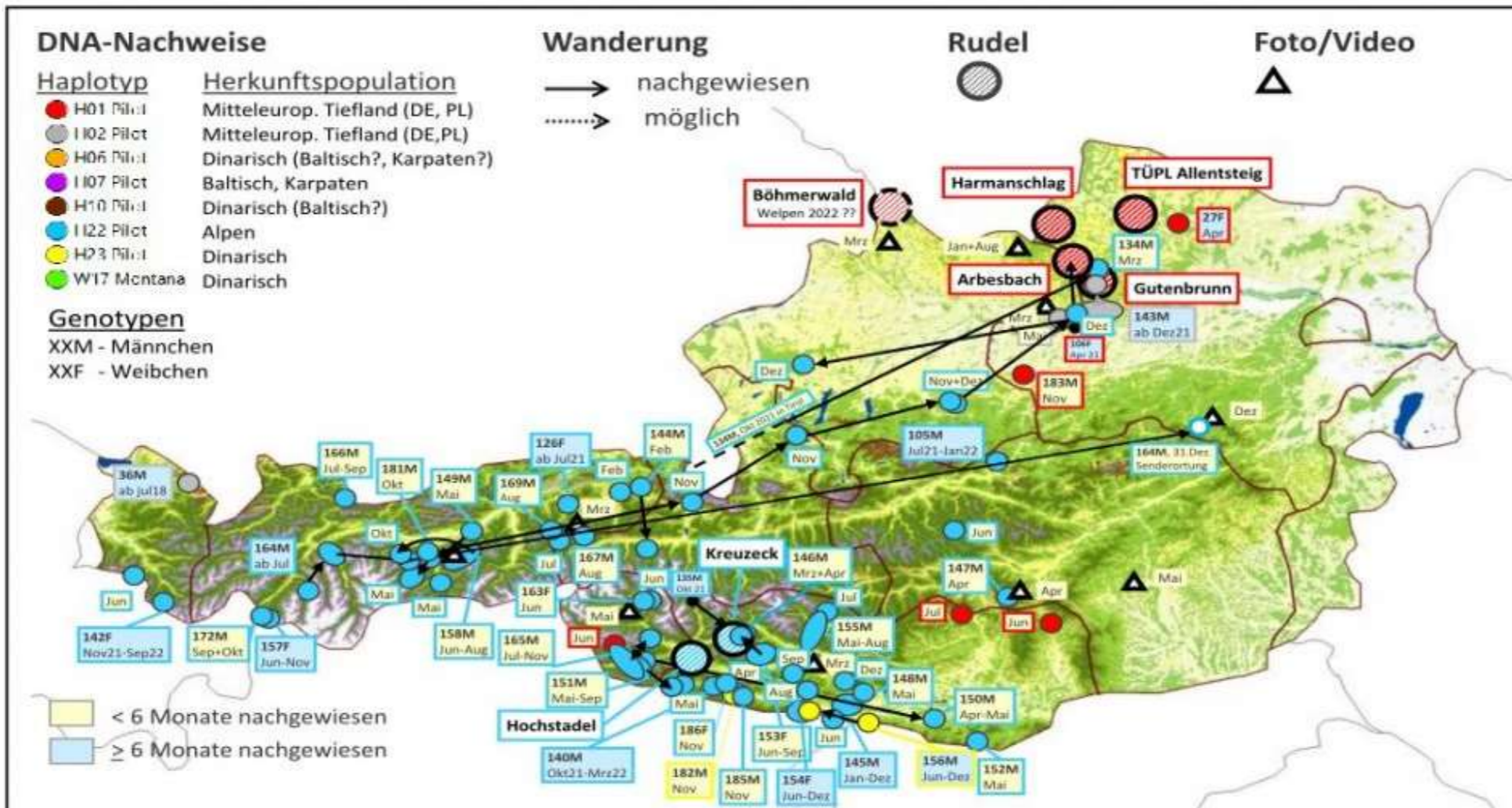
Artikel 16 - Ausnahmeregel

- Grundvoraussetzung: „wenn es keine anderweitige zufriedenstellende Lösung gibt...“
- Danach Feststellung eines von fünf Gründen:
 - Zum Schutz wild lebender Pflanzen oder Tiere, Erhalt natürlicher Lebensräume
 - Verhütung ernster Schäden insbesondere an Kulturen und **in der Tierhaltung**, an Wäldern, Fischgründen und Gewässern, an **sonstigen Formen von Eigentum**;
 - Im Interesse der Volksgesundheit und der öffentlichen Sicherheit
 - Forschung und Unterricht, Wiederansiedlung einer Art

anderweitige zufriedenstellende Lösung ⇔ u.a. Herdenschutz!

Wolfsnachweise 2022

Zeitraum Jänner - Dezember Stand: 17. Februar 2023

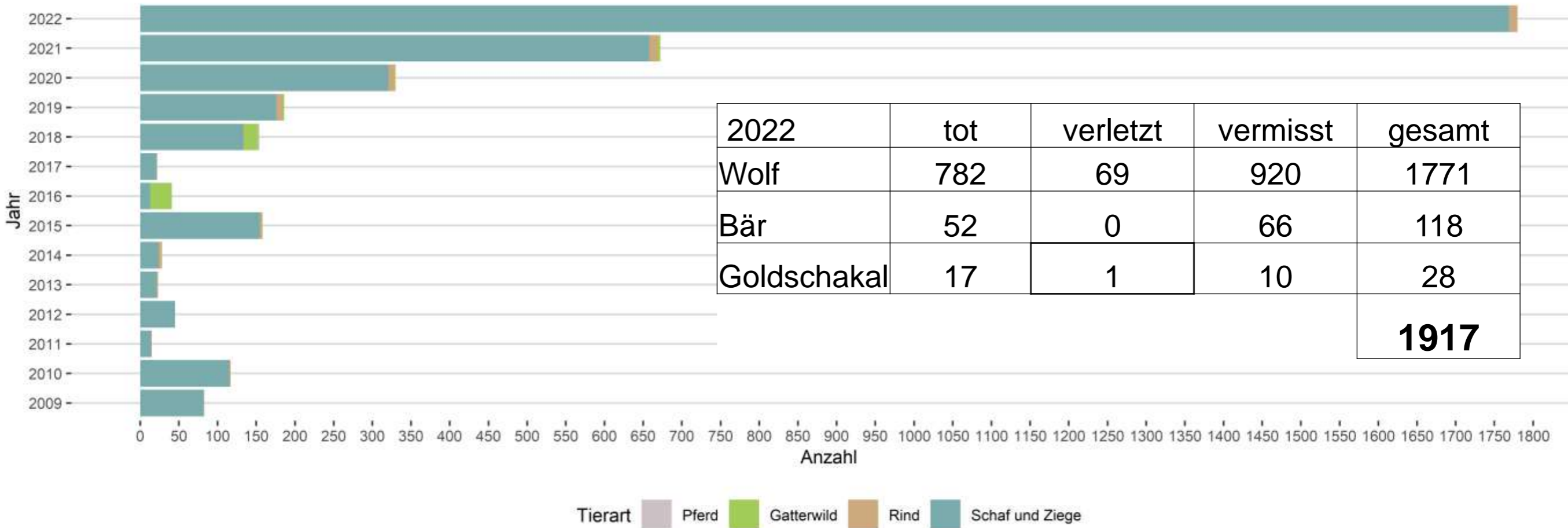


Datenquelle:
Landesjagdverbände, Landwirtschaftskammer,
Landesregierungen, FIWI

Grafik:
Aldin Selimovic, Georg Rauer,
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI)

Nutztierverluste (getötet, verletzt, abgängig) durch Wolf, nach Tierart und Jahr

Anzahl Tiere, Jahre 2009 bis 2022



Projektidee

- **Herdenschutz für kleine Wiederkäuer in kleinen Herden**
- Herdengröße: 22 Mutterschafe, 4 Lämmer, 1 Widder
 - Lämmer wurden kurz vor Ende der Weidesaison verkauft
- **Gemeinsame Projektidee**
 - LFS Grabnerhof (Dir. C. Forstner)
 - HBLFA Raumberg-Gumpenstein
 - Österreichzentrum Bär, Wolf, Luchs
- Begleitend zur Ausbildung „**Landwirtschaftlichen Facharbeiter mit Schwerpunkt Alpung und Behirtung**“ an der LFS Grabnerhof

Pilotprojekt Grabner-Alm

- **Das Projektvorhaben**
 - **Versuch: Entwurf eines Weidesystems für kleine Herden (unter 100 Tieren)**
 - Kombination Koppelwirtschaft und Behirtung mit Nachtpferchen
 - Erfüllung, Anforderungen und Möglichkeiten Herdenschutz
- **Grabneralm**
 - **27 Schafe**, ca. 40 Milchziegen und ca. 45 Rinder
 - Futterfläche 47 ha, Gesamtfläche von 205 ha
 - Almstall für die Milchziegen und Hirtenunterkunft vorhanden
 - touristisch erschlossen (Wanderwege, zwei bewirtschaftete Hütten)

Grabneralm



Grabneralm



Fragestellung

- Welche Maßnahmen sind für die Umsetzung eines Weidekonzeptes mit Koppeln, Behirtung und Nachtpferchen notwendig?
- Was wird bei genannter Herdengröße an Material gebraucht?
- Welche Tätigkeiten sind täglich dafür notwendig - unter welchem Zeitaufwand?
- Welche Kosten müssen dafür veranschlagt werden?
- Wie entwickeln sich Gewichtszunahmen der Tiere während der Weidesaison?

Methode: Herdenschutz

- Kombination Koppelwirtschaft mit Mobilnetzen und tgl. Tierbetreuung
- Nachtpferche in den höheren Bereichen – wurde nur kurz umgesetzt:
Weidepflege in den günstigeren, tiefergelegenen Bereichen Priorität
- Mobilzaun Euronetz, Höhe 108 cm, 8 Stück
- 100 Glasfibrerstäbe, zur Verstärkung, Abstützung
- Weidezaungerät Gallagher S 400 mit 3 * 1 Meter Erdungspfähle
- Koppel mit Festzaun beim Almstall als mögliche Schlechtwetterzuflucht
- Herdengröße: 22 Mutterschafe, 4 Lämmer, 1 Widder
 - Lämmer wurden kurz vor Ende der Weidesaison verkauft

Geräte, Weide



Weide



Koppeln der Schafe auf der Rinderweide



Eckdaten Aufwand

- Weideperiode – Stundenaufzeichnung: 93 Tage (Juni – August)
 - Für Schafe verwendete Stunden, als Berechnungsbasis 12 volle Wochen der Weideperiode – Durchschnitt
 - Kosten eingesetztes Zaunmaterial – Neuanschaffungspreis:
 - 8 Euronetze 1,08 m Höhe á ca.95 € 760,00 €
 - 100 Glasfiberstäbe (Verstärkung), Pkg á 10 Stk ca. 50€ 500,00 €
 - 400 Clips für Glasfiberstäbe 160,00 €
 - 1 Zaungerät Gallagher S 400 900,00 €
 - 3 Erdungspfähle, Kabel, Zubehör 60,00 €
- Summe: 2.380,00€**

5 Jahre Nutzungsdauer : €476.- pro Jahr

Tätigkeiten, Aufwand

Tätigkeit	Stunden insgesamt 12 Wochen	Ø Wochenarbeitszeit [h]	Minimalanforderung, gerundet [h]
Tieraufsicht/-beobachtung	109,85	9,15	9,00
Tierbehandlung (ohne Wiegen und Kühe)	9,00	0,75	
Wasserversorgung	16,00	1,33	1,00
Wegzeit	24,70	2,06	
zusätzliche Weidepflege	67,00	5,58	
Zaunbau	106,90	8,91	9,00
Zaunwartung	69,35	5,78	6,00
Summe:	402,80	33,57	25,00

"Minimalanforderung" sind die Tätigkeiten, die jedenfalls notwendig sind, auf volle Stunden gerundet.

Personal

- Stundensatz Maschinenring "Wirtschaftliche Betriebshilfe": 18,50€
 - 25 Std. ⇒ 462,50 €
 - 12 Wochen ⇒ 5.550,00 €
- Kollektivvertrag landwirtschaftlicher Facharbeiter Stmk, 2022
(Brutto, inklusive Dienstgeberanteil, gerundet)
 - 25 Std. ⇒ 545,00 €
 - 12 Wochen ⇒ 6.540,00 €

Ergebnis Gewichtsentwicklung Schafe und Lämmer 2022

- Mutterschafe : Alle Mutterschafe haben zugenommen sind zum Teil trächtig
 - 1 Periode 27.05 bis 01.08. **33 g/tgl. Zun.**
 - 1 Periode 02.08 bis 16.09. **119 g/tgl.Zun.**
 - gesamte Almsaison **68 g/tgl.Zun.**
- Widder **-112 g/tgl.Zun**
- Lämmer Almweide **102 g/tgl.Zun**
- Lämmer gesamt Zunahme **275 g/tglZun**







Grabnerhof macht mit der gelenkten Weideführung weiter

- Vorteile
 - bessere Ausnützung der Almweide
 - Verbesserung des Pflanzenbestandes
 - Rekultivierungsmaßnahmen bei schlechten Futterflächen
 - Bessere Tierkontrolle durch die Koppelwirtschaft
- Nachteile
 - Hoher Aufwand an Personal
 - Kosten für das Zaunmaterial
 - Zunahmen der Lämmer

Auf eine gute Almsaison 2023

